



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Volksschulamt
Amtsleitung

14.01.2026

Evaluation neu definierter Berufsauftrag (nBA): Massnahmen

Ausgangslage

Der neu definierte Berufsauftrag wurde als neues Arbeitszeitmodell auf Beginn des Schuljahres 2017/18 eingeführt. Die anfangs 2019 gestartete Evaluation konnte aufgrund coronabedingter Verzögerung ihren Schlussbericht im November 2020 dem Auftraggeber übergeben. Im anstehenden Prozess werden die Massnahmen bestimmt und anschliessend umgesetzt bzw. in einen Gesetzgebungsprozess überführt.

Erledigte Schritte / Aktivitäten

2020	Evaluationsbericht
2021	Festlegung der umzusetzenden Massnahmen
2022	Veröffentlichung des Evaluationsberichts Ausarbeitung der umzusetzenden Massnahmen
2023	Beginn des Gesetzgebungsprozesses Vernehmlassung
2024	RR-Antrag zur Gesetzes- und Verordnungsänderungen an Kantonsrat Beratung in Kantonsratskommission (KBIK)
2025	Beratung in Kantonsratskommission (KBIK)

Geplante Schritte / Aktivitäten

2026	Entscheid Kantonsrat (ev. Referendum) Weitere Verordnungsänderungen Genehmigung der Verordnungsänderungen durch den Kantonsrat
2027	Umsetzung der ersten Massnahmen
2028	Umsetzung der weiteren Massnahmen

Projektabschluss

31. Dezember 2028

Finanzielle Konsequenzen für die Gemeinden

67 Mio. Franken (gemäss KBIK-Antrag). Betrag kann sich noch ändern.

Kontaktadresse für Rückfragen

Abteilung Lehrpersonal: Tel. 043 259 22 66, E-Mail: lehrpersonal@vsa.zh.ch

Weiterführende Dokumente

[Zurück zur Kapitelübersicht --> Thema: Personelles](#)



Einführung neues SAP-HCM-System (Projekt Aurora)

Ausgangslage

Das heute im Einsatz stehende SAP-HCM-System („PULS“) beruht auf der sogenannten SAP-Stäfa-Lösung. Gemäss SAP gibt es künftig für das heutige SAP-Personalmanagement- und -Lohnabrechnungssystem keine Wartung mehr, weshalb das heutige System abgelöst werden muss. Die Projektleitung des Projekts Aurora liegt beim Amt für Informatik des Kantons Zürich. Das Volksschulamt vertritt im Projekt die speziellen Bedürfnisse des kantonal angestellten Personals der Volksschule.

Zum Projekt Aurora gehört auch die Einführung der neuen und zentralen HR-Einstiegsplattform «Work Zone». Darin können Mitarbeitende des Kantons ihre Lohnabrechnung und ihren Lohnausweis herunterladen. Weitere Anwendungen werden später aufgeschaltet.

Erledigte Schritte / Aktivitäten

2019	RRB-Nr. 117/2019 (Initialisierung HR-Informatik 2019-2023)
2020	Beschreibung der HR-Prozesse für digitalen Ablauf
2021	Beschreibung der HR-Prozesse für digitalen Ablauf
2022	Projektarbeiten
2023	Projektarbeiten
2024	Projektarbeiten
2025	Projektarbeiten Einführung von Work Zone Schulungen

Geplante Schritte / Aktivitäten

2026	Go-Live Lohnverarbeitungssystem (H4S4) Weitere Projektarbeiten Schulungen Go-Live HR-System (Success Factors SF)
2027	Weiterentwicklungen und Einführung zusätzlicher Anwendungen Weiterentwicklungen und Einführung zusätzlicher Anwendungen

Projektabschluss

Ende 2027

Finanzielle Konsequenzen für die Gemeinden

Noch unbekannt bzw. nur in geringer Höhe (Lizenzen)

Kontaktadresse für Rückfragen

Abteilung Lehrpersonal: Tel. 043 259 22 66, E-Mail: puls@vsa.zh.ch

Weiterführende Dokumente

[Informationen auf der Webseite](#)

[Zurück zur Kapitelübersicht --> Thema: Personelles](#)



E-Vikariatsrapport

Ausgangslage

Mit dem Projekt PULS avanti (2013-2015) wurde den Schulverwaltungen der Zugriff auf das kantonale SAP-HCM-System (PULS) gewährt. Neben Auswertungen können sie auch diverse HR-Prozesse (Anstellungen, Beendigungen, Personaleinsatz, MAB-Erfassung etc.) über dieses System abwickeln. In einem nächsten Entwicklungsschritt wird nun das Absenzen- und Stellvertretungs-Management umgesetzt. Das Projekt beinhaltet drei Teile, die etappiert und letztlich vollständig digital umgesetzt werden: Absenzen der Lehrpersonen, Vikariatsanstellungen und Vikariatsentlöhnung. Der E-Vikariatsrapport wurde 2024 eingeführt und wird aufgrund der unbefriedigenden Lösung durch eine Neuprogrammierung ersetzt. Die beiden weiteren Teile werden im Rahmen des Projekts Aurora bzw. einem Nachfolgeprojekt umgesetzt.

Erledigte Schritte / Aktivitäten

2020	Vorbereitungsarbeiten
2021	Klärung und Umsetzung der Rahmenbedingungen Beschreibung der (digitalen) Prozesse Umsetzung der neuen Vikariatsabordnung
2022	Zugang zum E-Dossier für Schulverwaltungen Realisierung E-Vikariatsrapport
2023	Realisierung E-Vikariatsrapport Pilotbetrieb Aufbau Supportorganisation
2024	Go-Live E-Vikariatsrapport Verbesserungen der Usability beim E-Vikariatsrapport
2025	Verbesserungen der Usability beim E-Vikariatsrapport Vorarbeiten eines UI-/UX-Experten für den neuen Vikariatsrapport

Geplante Schritte / Aktivitäten

2026	Vorarbeiten eines UI-/UX-Experten für den neuen Vikariatsrapport Entwicklungsarbeiten Go-Live des neuen E-Vikariatsrapports
------	---

Projektabschluss

Ende 2026

Finanzielle Konsequenzen für die Gemeinden

Geringe Mehrkosten (2-fach Authentifizierung beim PULS-Zugriff)

Kontaktadresse für Rückfragen

Abteilung Lehrpersonal: Tel. 043 259 22 66, E-Mail: puls@vsa.zh.ch

Weiterführende Dokumente

[Zurück zur Kapitelübersicht --> Thema: Personelles](#)



Lehrmittel «Deutsch» 1.–3. Zyklus

Ausgangslage

Im Jahr 2015 erstellte die Pädagogische Hochschule Bern (PHBern) im Auftrag des Volksschulamts und des Lehrmittelverlags Zürich (LMVZ) eine Gesamtschau für das Fach Deutsch. Davon ausgehend verabschiedete der Bildungsrat einen Anforderungskatalog und ein Entwicklungskonzept für ein neues Deutschlehrmittel für alle drei Zyklen. Das neue Lehrmittel «Deutsch» wird ab SJ 2022/23 die heute im Kanton Zürich obligatorischen Lehrmittel «Sprachfenster» (2./3. Primar), «Sprachland» (4.–6. Primar) sowie «Sprachwelt Deutsch» und «Welt der Wörter» (1.–3. Sek) ablösen und die Lücke im Lehrmittelangebot für den Kindergarten schliessen.

Erledigte Schritte / Aktivitäten

BRB 10/2015	Lehrmittel für das Fach Deutsch
BRB 12/2016	Deutsch 1.-3. Zyklus. Anforderungskatalog und Konzeptauftrag
BRB 28/2017	Neuschaffung eines Lehrmittels für das Fach Deutsch, 1.-3. Zyklus
BRB 22/2021	Freigabe Lehrmittel «Deutsch» 1. Zyklus
BRB 19/2022	Freigabe Lehrmittel «Deutsch» 2. und 3. Zyklus

Erscheinungstermine

SJ 2022/23	«Deutsch» Kindergarten und 1. Primarklasse
SJ 2023/24	«Deutsch» 2. Primarklasse und 1. Sekundarklasse
SJ 2024/25	«Deutsch» 3. Primarklasse, 4. Primarklasse und 2. Sekundarklasse

Einführungskurse finden seit 2022 statt

Geplante Schritte / Aktivitäten

Erscheinungstermine:

SJ 2025/26	«Deutsch» 5. Primarklasse und 3. Sekundarklasse
SJ 2026/27	«Deutsch» 6. Primarklasse

Einführungskurse finden seit 2022 statt

Projektabschluss

Voraussichtlich 2027 für die Entwicklung; noch offen für die Einführungskurse.

Finanzielle Konsequenzen für die Gemeinden

Beschaffungskosten für die Lehrmittel.

Kontaktadresse für Rückfragen

Abteilung Pädagogisches, Tel. 043 259 22 62
E-Mail: paedagogisches@vsa.zh.ch

Weiterführende Dokumente

www.zh.ch/bildungsrat | www.lmvz.ch/schule/deutsch | www.lehrmittelagenda.ch
[Zurück zur Kapitelübersicht --> Thema: Lehrmittel](#)



Lehrmittel «Englisch» 2.–3. Zyklus

Ausgangslage

Im Jahr 2016 hat der Bildungsrat die Lehrmittelsituation für Englisch neu beurteilt und 2017 einen Anforderungskatalog für ein neues Lehrmittel für den 2. und 3. Zyklus verabschiedet. Der Lehrmittelverlag Zürich (LMVZ) beauftragte 2021 die Pädagogischen Hochschulen Zürich und St. Gallen mit der Erarbeitung eines inhaltlich-didaktischen Konzepts. Davon ausgehend verabschiedete der Bildungsrat das Entwicklungskonzept. Um die Einführung des neuen Lehrmittels sicherzustellen, hat der Bildungsrat das bestehende Alternativobligatorium in Englisch bis Ende Schuljahr 2027/28 verlängert. Das neue Lehrmittel wird ab SJ 2027/28 die Lehrmittel «first choice» (2./3. Primar), «Explorers» (4.–6. Primar) und «Voices» (1.–3. Sek) des LMVZ ablösen.

Erledigte Schritte / Aktivitäten

BRB 17/2016	Neubeurteilung der Lehrmittelsituation in Englisch
BRB 13/2017	Englisch 2. und 3. Zyklus. Anforderungskatalog. Lehrmittel
BRB 07/2021	Englisch 2. und 3. Zyklus. Verlängerung Alternativobligatorium
BRB 15/2022	Englisch. Neuschaffung eines Lehrmittels für das Fach Englisch, 2. und 3. Zyklus.
BRB 08/2024	Erprobungen im Fach Englisch Zyklus 2 und Zyklus 3

Geplante Schritte / Aktivitäten

2026	Freigabe des Lehrmittels für den 2. Zyklus durch den Bildungsrat
2027	Freigabe des Lehrmittels für den 3. Zyklus durch den Bildungsrat

Erscheinungstermine:

SJ 2027/28	3. Primarklasse
SJ 2028/29	4. Primarklasse und 1. Sekundarklasse
SJ 2029/30	5. Primarklasse und 2. Sekundarklasse
SJ 2030/31	6. Primarklasse und 3. Sekundarklasse

Einführungskurse sind ab 2027 vorgesehen

Projektabschluss

Voraussichtlich 2031 für die Entwicklung; noch offen für die Einführungskurse.

Finanzielle Konsequenzen für die Gemeinden

Beschaffungskosten für die Lehrmittel.

Kontaktadresse für Rückfragen

Abteilung Pädagogisches, Tel. 043 259 22 62

E-Mail: paedagogisches@vsa.zh.ch

Weiterführende Dokumente

<http://www.zh.ch/bildungsrat> | www.lmvz.ch/schule / www.lehrmittelagenda.ch
[Zurück zur Kapitelübersicht --> Thema: Lehrmittel](#)



Erweiterter Lernraum

Ausgangslage

Schülerinnen und Schüler mit Verhaltensauffälligkeiten sowie Schülerinnen und Schüler, die im Unterricht über- oder unterfordert sind, stellen für die Schulen, Klassen und Lehrpersonen eine besondere Herausforderung dar. Einerseits sollen diese Kinder in der Regelklasse angemessen beschult und gefördert werden, andererseits muss ein geregelter Unterricht gewährleistet sein. Der «erweiterte Lernraum» soll die Schulen dabei unterstützen, dieses anspruchsvolle Ziel zu erreichen. Das Angebot soll im Sinne einer Akutmassnahme eine kurzfristige Entlastung der betroffenen Schülerinnen und Schüler, der Klassen sowie der Lehrpersonen bewirken. Das Ziel dabei ist die möglichst baldige Rückkehr der Schülerinnen und Schüler in die Klassen. Viele Gemeinden bieten bereits Schulinseln oder Förderzentren für Schülerinnen und Schüler mit besonderen Bedürfnissen an. Diese Angebote können heute schon teilweise aus der Umlagerung von bereits vorhandenen kommunalen und kantonalen Ressourcen finanziert werden. Die Einführung eines erweiterten Lernraums ist für die Gemeinden freiwillig. Die «Förderklassen-Initiative» fordert, dass alle Kinder im Kanton Zürich auf Entscheid der Schulpflege hin Zugang zu heilpädagogisch geführten Förderklassen haben sollen. In seinem Beschluss zur Umsetzung der Förderklassen-Initiative will der Regierungsrat die gesetzliche Grundlage schaffen, damit «erweiterte Lernräume» und Förderklassen bei Bedarf die Regelklassen und Lehrpersonen entlasten.

Erledigte Schritte / Aktivitäten

August 2023 RRB 1002/2023 Ermächtigung zur Vernehmlassung
2024 Entscheid Regierungsrat; Gegenvorschlag zur Förderklassen-Initiative

Geplante Schritte / Aktivitäten

2026 Vorbereitung Handreichungen und Unterstützungsangebote der Hochschulen für die Umsetzung in den Schulen
Entscheid Kantonsrat im Rahmen der Umsetzungsvorlage zur Förderklassen-Initiative bis 18. Juli

Projektabschluss

Noch offen.

Finanzielle Konsequenzen für die Gemeinden

Derzeit noch unklar.

Kontaktadresse für Rückfragen

Stab Recht, Tel. 043 259 22 56, E-Mail: rechtsdienst@vsa.zh.ch

Weiterführende Dokumente



Fit für die Berufsbildung

Ausgangslage

Im Rahmen des ämterübergreifenden Vorhabens Volksschule - Berufsbildung (VSBB) will die Bildungsdirektion gemeinsam mit allen Beteiligten den Übergang zwischen diesen Bildungsstufen genauer betrachten, Verbesserungsmöglichkeiten prüfen und entsprechende Massnahmen vorbereiten. Das Projekt des Mittelschul- und Berufsbildungsamts hat Jugendliche mit besonderem Bildungsbedarf im Fokus. Das Amt für Jugend und Berufsberatung konzentriert sich auf das Zusammenwirken aller Akteure an diesem Übergang, insbesondere auf die Zusammenarbeit von Schule und Berufsberatung. Das Projekt des Volksschulamts (Fit für die Berufsbildung, BBFit) nimmt hauptsächlich den Unterricht in der 3. Sekundarklasse sowie die Berufliche Orientierung in den Blick. Zudem werden Massnahmen zur Verbesserung des Dialogs unter den Akteuren geleistet (Aufbau eines Netzwerks VSBB, Aufbau eines Gremiums für den Dialog zwischen Schulen Sek I und Sek II).

Erledigte Schritte / Aktivitäten

2019	Auswertung evidenzbasierter Studien, Hearing mit allen Beteiligten
2020	Erarbeitung von Massnahmenvorschlägen
2021	Feedbackrunden mit allen beteiligten Akteursgruppen Hearing zur Auswertung und Gewichtung von Massnahmenvorschlägen mit allen Beteiligten
2022	Entscheid über Umsetzung von einzelnen Massnahmen/Unterstützungsangeboten, Beginn Ausarbeitung
2023	Publikation Weiterbildungsangebot Refresher Berufliche Orientierung (BO) für Sekundarlehrpersonen sowie Unterstützungsmaterialien im Bereich BO Start Erprobung Vereinbarung «Fit für die Lehre» zwischen Schülerinnen / Schüler 3. Sek und Lehrbetrieben
2024	Evaluation Erprobungsphase der Vereinbarung «Fit für die Lehre» Erste Durchführung kantonales Forum Netzwerk VSBB Publikation Musterkonzept Berufliche Orientierung für Sekundarschulen
2025	Publikation Vorlage für eine Vereinbarung «Fit für die Lehre» zwischen Schülerinnen / Schüler 3. Sek und Lehrbetrieben Umsetzung Kommunikationsmassnahmen Vereinbarung «Fit für die Lehre» Netzwerk VSBB: Zweite Durchführung kantonales Forum Netzwerk VSBB (Nov. 2025)

Geplante Schritte / Aktivitäten

2026	Nutzung Vereinbarung «Fit für die Lehre» begleiten
2026	Umsetzung Kommunikationsmassnahmen Vereinbarung «Fit für die Lehre»

Projektabschluss

Ende 2025

Finanzielle Konsequenzen für die Gemeinden

keine

Kontaktadresse für Rückfragen

Abteilung Pädagogisches, Tel. 043 259 22 96

E-Mail: matthias.zimmermann@vsa.zh.ch

Weiterführende Dokumente

[Zurück zur Kapitelübersicht --> Thema: Unterricht](#)

[Gemeinsam aus der Schule ins Berufsleben | Kanton Zürich](#)



«Mittleinsatz flex» (Mittleinsatz flexibler gestalten)

Ausgangslage

Die Ausstattung der Zürcher Volksschule ist historisch gewachsen und stellt heute ein komplexes Konstrukt bezüglich der Mittelzuteilung und des Mittleinsatzes, der Finanzierungsbedingungen, Prozesse und Instrumente dar. Der Regierungsrat hat im Februar 2021 die Bildungsdirektion beauftragt, das System der Mittelzuteilung in der Volksschule zu überprüfen und zu vereinfachen. Das Projekt «Mittleinsatz flex» sieht Änderungen in der Mittelzuteilung und im Mittleinsatz vor, die allen Gemeinden im Kanton Zürich ermöglichen sollen, die für sie passende Organisation der schulischen Angebote zu entwickeln und ihre Mittel entsprechend zielgerichtet und wirkungsorientiert einzusetzen.

Erledigte Schritte / Aktivitäten

	Projektinitialisierung
2021	Projektfreigabe
2021-2023	Konzipierung des neuen Modells der Mittelzuteilung und des Mittleinsatzes in den Teilprojekten Ressourcen, Angebote, Anstellungen, Finanzierung
2024-2025	Prüfung der Anpassung der Rechtsgrundlagen, Vernehmlassung und Gesetzgebungsprozess

Geplante Schritte / Aktivitäten

2026 – ca. 2029	Prüfung der Anpassung der Rechtsgrundlagen, Vernehmlassung und Gesetzgebungsprozess
-----------------	---

Projektabschluss

Noch offen

Finanzielle Konsequenzen für die Gemeinden

Insgesamt kostenneutral, die Auswirkungen auf die einzelne Gemeinde hängt von ihrer Modellnutzung ab. Verlagerungen möglich.

Kontaktadresse für Rückfragen

Abteilung Lehrpersonal: Tel. 043 259 22 48, E-Mail: meflex@vsa.zh.ch

Weiterführende Dokumente

[RRB Nr. 112/2021, Webseite](#)

[Zurück zur Kapitelübersicht --> Thema: Projekte](#)



Begabungs- und Begabtenförderung BBF

Ausgangslage

Geplant ist eine Offensive zur Förderung der Begabungs- und Begabtenförderung mit einem Massnahmenpaket inklusive einer zusätzlichen VZE, Aus- und Weiterbildungsangebote für die Lehrpersonen sowie die Bereitstellung unterstützender Unterlagen seitens der Bildungsdirektion.

Erledigte Schritte / Aktivitäten

2021 Konsultation zum Massnahmenpaket der Bildungsdirektion
2023 Vernehmlassung zu den Anpassungen der gesetzlichen Grundlagen
Konzeption eines CSA BBF mit der PH Zürich und der HfH

Geplante Schritte / Aktivitäten

2026 Entscheid Regierungsrat; Debatte im Kantonsrat
Erarbeitung der Umsetzungsgrundlagen
2026/27 Vorbereitung der Umsetzung bei positivem Entscheid RR
2027/28 Umsetzung in den Schulen

Projektabschluss

2028

Kontaktadresse für Rückfragen

Abteilung Besondere Förderung, Ronny Arnold, Tel. 043 259 22 91
E-Mail: ronny.arnold@vsa.zh.ch

Weiterführende Dokumente

[Volksschule Angebote der Regelschule](#)
[Zurück zur Kapitelübersicht --> Thema: Projekte](#)



Stärkung der Regelschulen im Umgang mit Verhaltensauffälligkeiten

Ausgangslage

Zur Unterstützung von Schulen im Umgang mit auffälligem Verhalten von Schülerinnen und Schülern bietet das Volksschulamt in Zusammenarbeit mit dem Zentrum Inklusion und Gesundheit in der Schule der Pädagogischen Hochschule Zürich (PHZH) das Projekt ‚Challenge‘ an. Alle interessierten Schulen im Kanton Zürich haben die Möglichkeit, ihren Umgang mit auffälligem Verhalten von Schülerinnen und Schülern mit Unterstützung zu reflektieren und weiterzuentwickeln. Zusätzlich sollen in einer kantonalen Koordinationsgruppe zu diesem Thema Beratende, Verbände und das Volksschulamt Entwicklungen analysieren, Erfahrungen austauschen und allenfalls notwendige Massnahmen erarbeiten.

Erledigte Schritte / Aktivitäten

2021/22	Projektauftrag und Projektbeschrieb
2022	RR-Beschluss Infoveranstaltung
2022/23	Koordinationsgruppe bilden
2023-25	Austausch der Koordinationsgruppe 1-2 x jährlich

Geplante Schritte / Aktivitäten

2026	Prüfung Verlängerung Einführungsphase «Challenge» Abschluss Koordinationsgruppe mit Option auf Wiedereinberufung bei Bedarf Weiterentwicklung der Veranstaltungsreihe «Umgang mit Verhaltensauffälligkeiten» mit Fokus auf «Volksschule für alle».
------	--

Projektabschluss

Juli 2026

Finanzielle Konsequenzen für die Gemeinden

Für die Analyse und Beratung der PHZH fallen keine Kosten an
Mögliche Angebote, welche die PHZH für die Schulhaussituation empfiehlt, gehen zu Lasten der jeweiligen Gemeinde.

Kontaktadresse für Rückfragen

Sektor Sonderpädagogik, Myriam Autengruber, myriam.autengruber@vsa.zh.ch

Weiterführende Dokumente

Angebot Challenge: [Challenge – Unterstützung von Schulen im Umgang mit auffälligem Verhalten - NOT FOR COMMERCIAL USE \(phzh.ch\)](#)



Wohnortsnahe Sonderschulung

Ausgangslage

Grund für dieses Vorhaben sind Rückmeldungen aus dem Schulfeld, Erhebungen der Sonderschulplatzierungen in Privatschulen sowie eine Analyse der Schulwege von Sonderschülerinnen und -schülern, die gezeigt haben, dass

- das Platzierungsverfahren für alle Beteiligten sehr aufwändig ist,
- zu viele Schülerinnen und Schüler mit ausgewiesenem Sonderschulbedarf als ultima ratio-Lösungen Privatschulen zugewiesen werden, die nicht alle die Anforderungen einer Sonderschule erfüllen und
- viele Schülerinnen und Schüler einen unverhältnismässig langen Schulweg zur aufnehmenden Sonderschule bewältigen müssen,

Deshalb soll geprüft werden, wie das Platzierungsverfahren in Versorgungsregionen optimiert wie die Zahl der ultima ratio-Platzierungen in Privatschulen gesenkt und ob die Zielgruppe in den Sonderschultyp C um Schülerinnen und Schüler, die heute eine Sonderschule Typ B besuchen, erweitert werden kann.

Erledigte Schritte / Aktivitäten

- Analyse der Schulwege von Sonderschülerinnen und -schüler durch die Vereinbarung mit ZAHW
- Bestandesaufnahmen der Privatschulen mit ultima ratio-Lösungen

Geplante Schritte / Aktivitäten

- mögliche Modelle für optimierte Versorgungsregionen erarbeiten/Prozess der Zuweisung schärfen
- Prüfung der Anerkennung von Privatschulen mit vorwiegend Sonderschülerinnen und -schülern als Sonderschulen
- vier Sonderschulen Typ C erproben im Schuljahr 2026/27 eine Erweiterung der Zielgruppe

Projektabschluss

31.12.2030

Finanzielle Konsequenzen für die Gemeinden

Weniger Transportkosten für separierte Sonderschulungen

Kontaktadresse für Rückfragen

Sektor Sonderpädagogik, Magdalena Mäder, magdalena.maeder@vsa.zh.ch